

Evaluation 2014



Evangelisches
Gymnasium Leukersdorf
staatlich genehmigte Ersatzschule



Wir lieben Schule!



Infos und Daten:

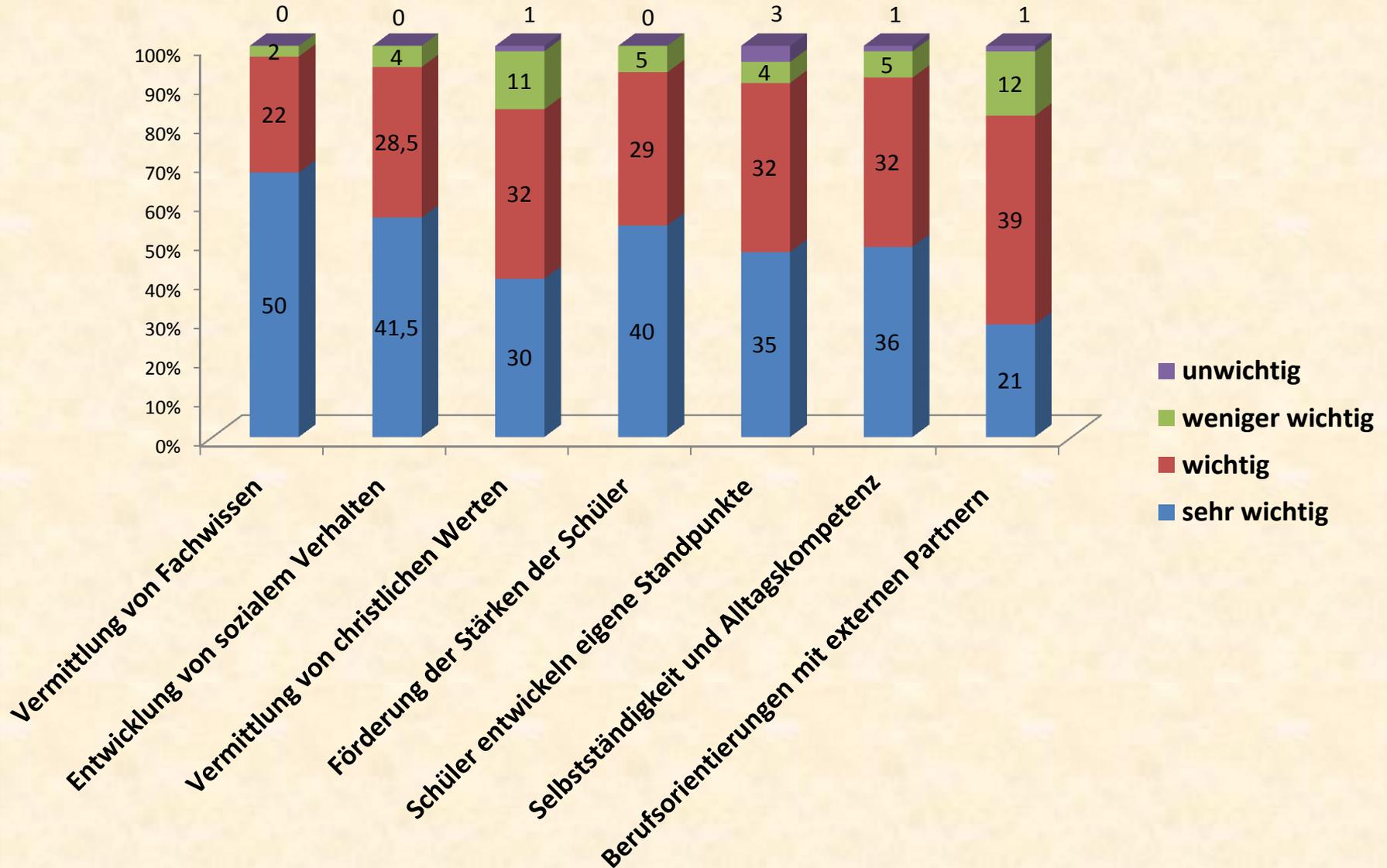
Zeitraum der Befragung: Juni 2014

Gesamtanzahl der Schüler: 96

An der Evaluation beteiligten sich 74 Schüler/innen (77 %) und 71 Eltern (74 %).

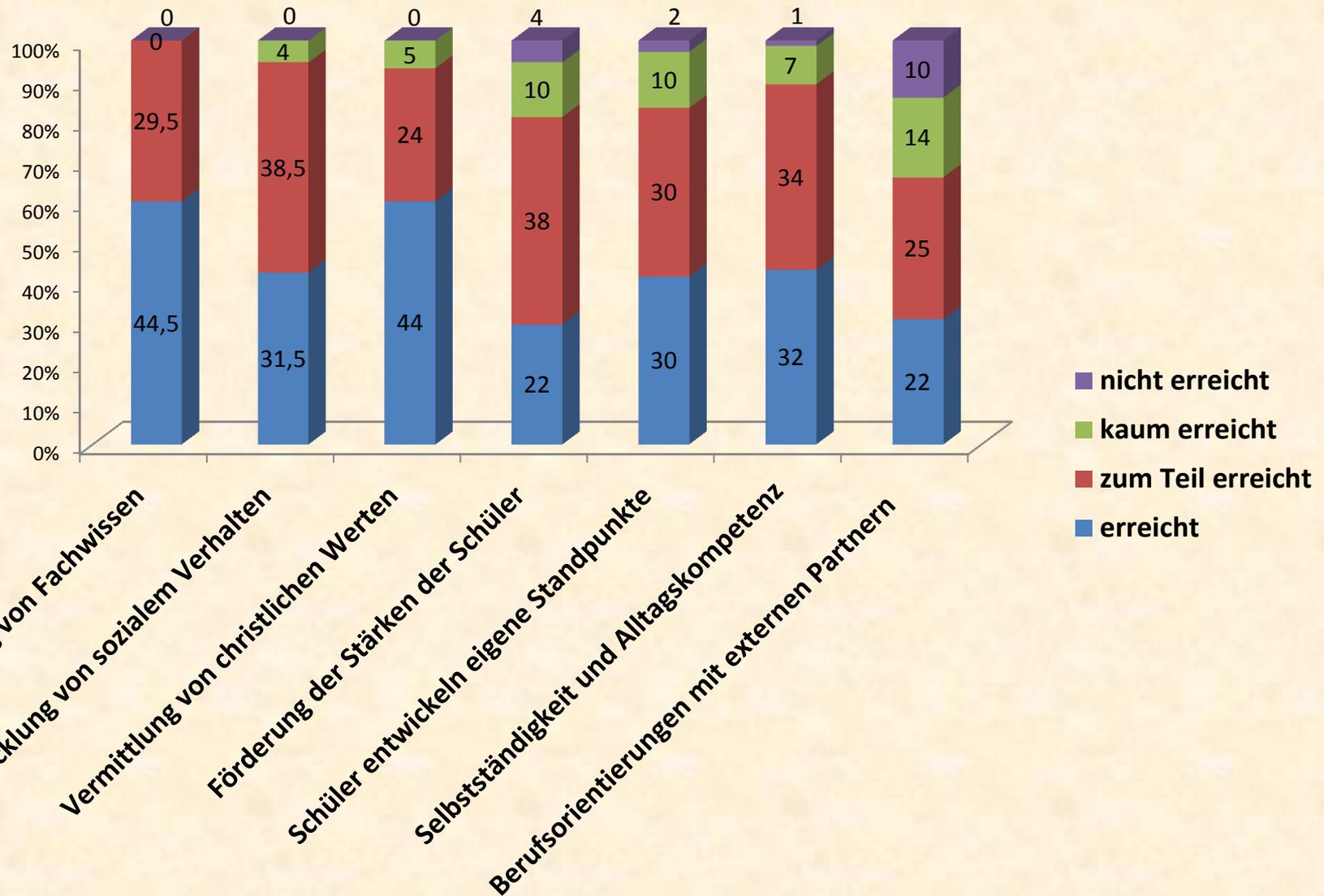
Ziele des Evangelischen Gymnasiums Leukersdorf

Ziele aus Sicht der Schüler/innen



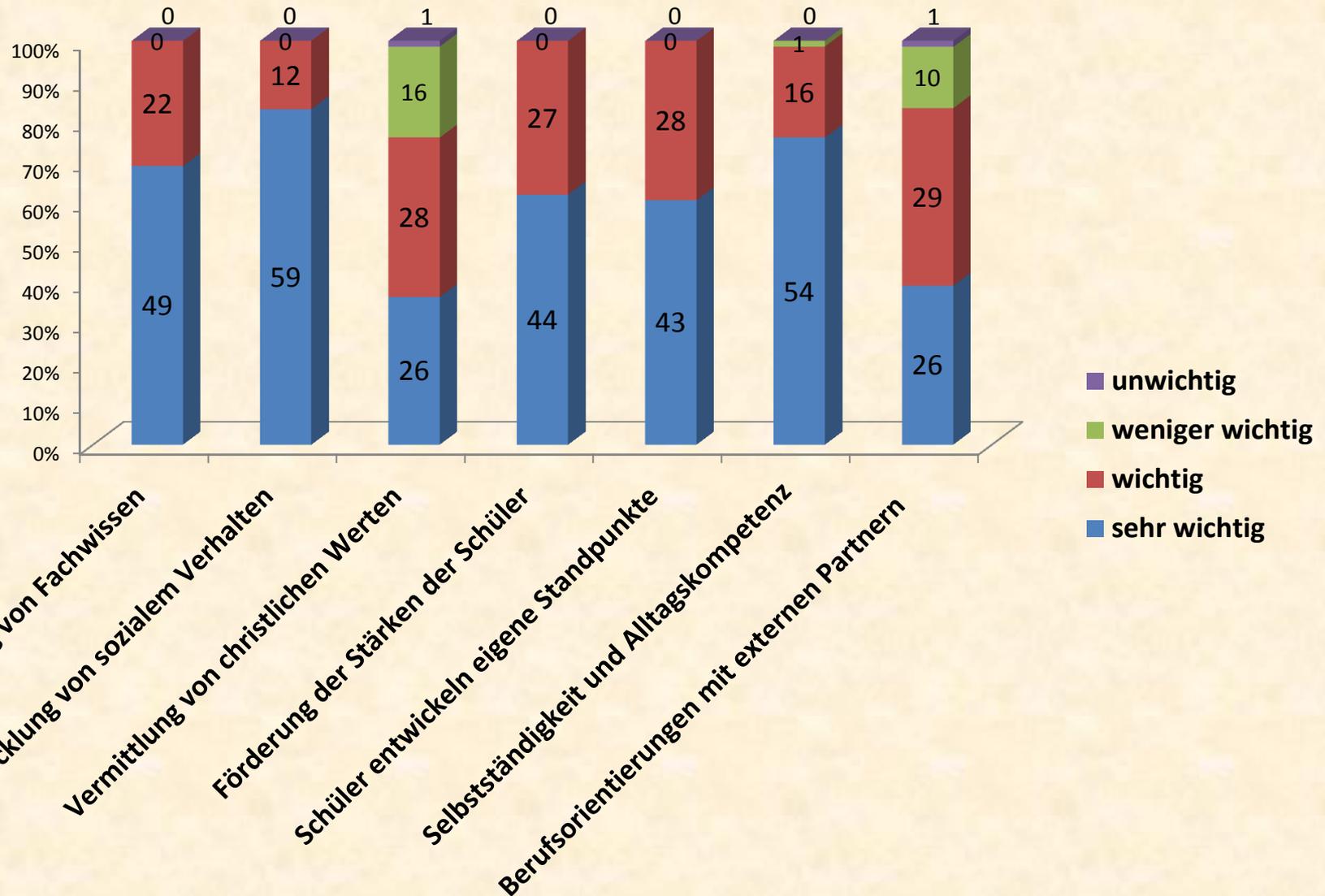
Ziele des Evangelischen Gymnasiums Leukersdorf

Erreichung der Ziele aus Sicht der Schüler/innen



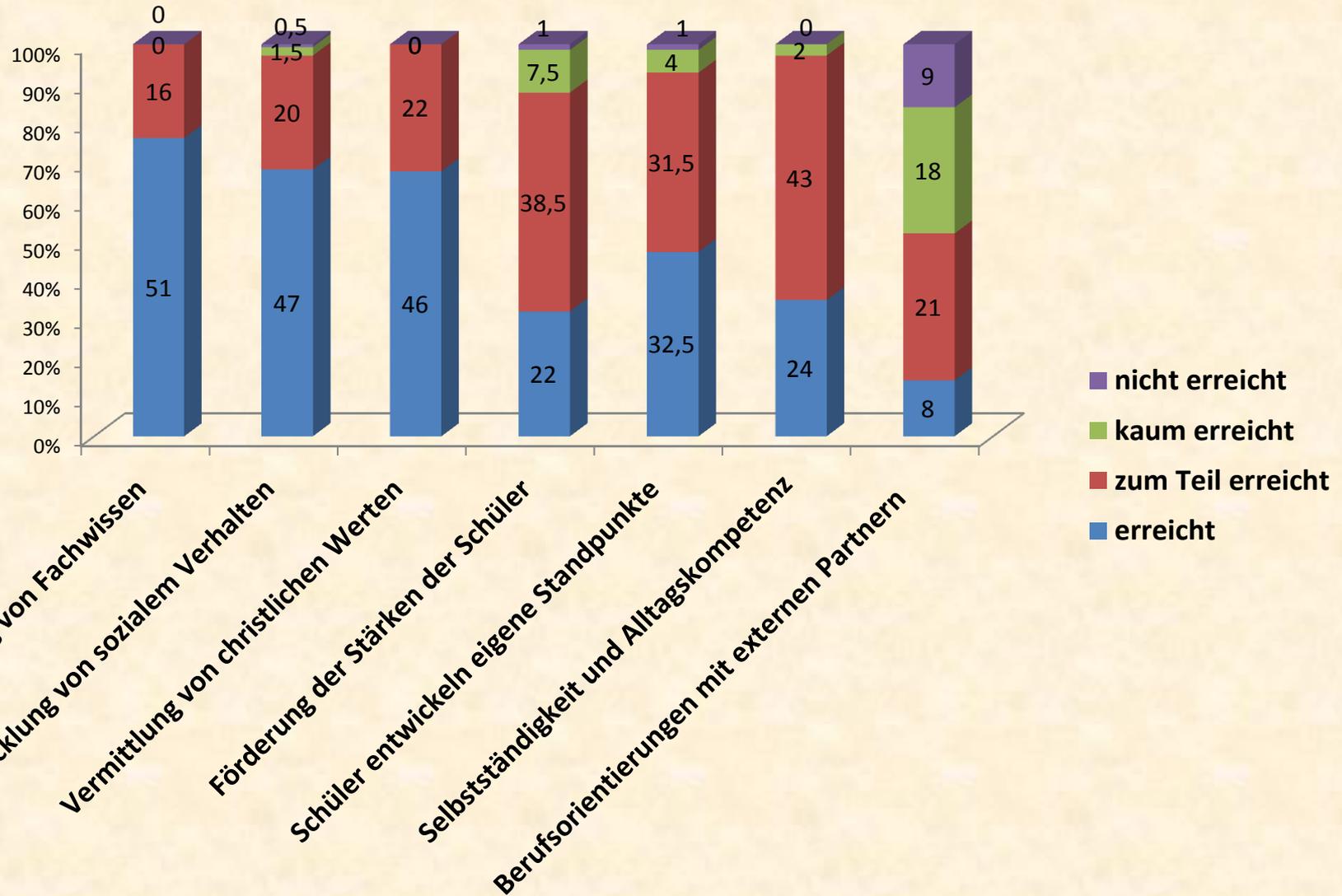
Ziele des Evangelischen Gymnasiums Leukersdorf

Ziele aus Sicht der Eltern



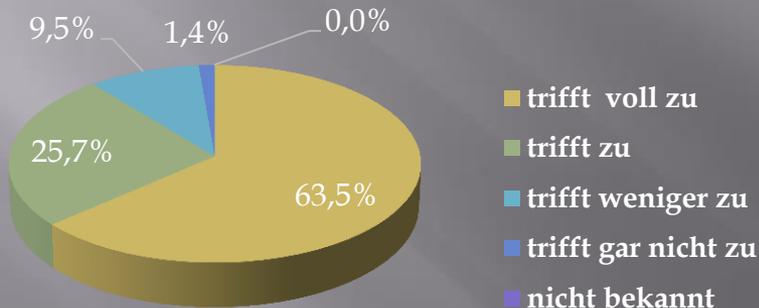
Ziele des Evangelischen Gymnasiums Leukersdorf

Erreichung der Ziele aus Sicht der Eltern

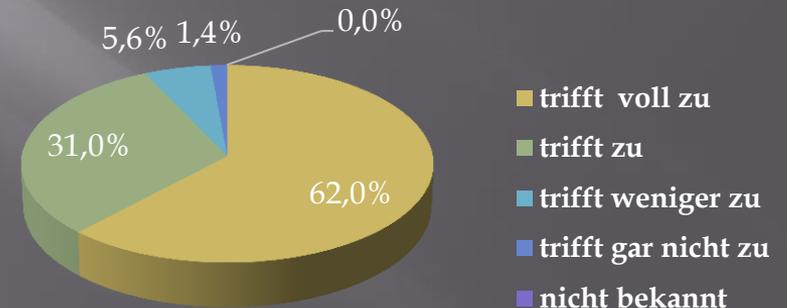


Aussagen der Schüler / Aussagen der Eltern

Ich gehe gern in das
Evangelische Gymnasium
Leukersorf (EGL).

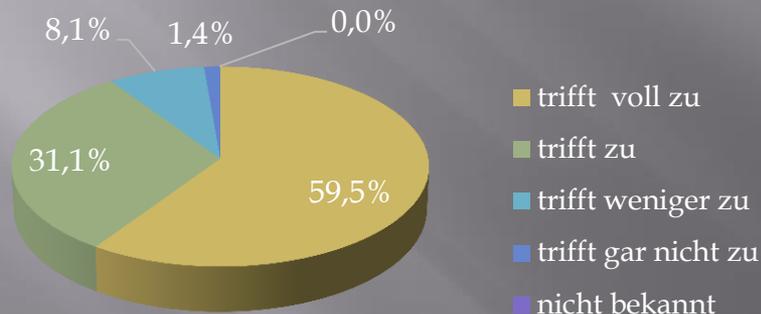


Mein Kind geht gern in das
Evangelische Gymnasium
Leukersdorf (EGL).

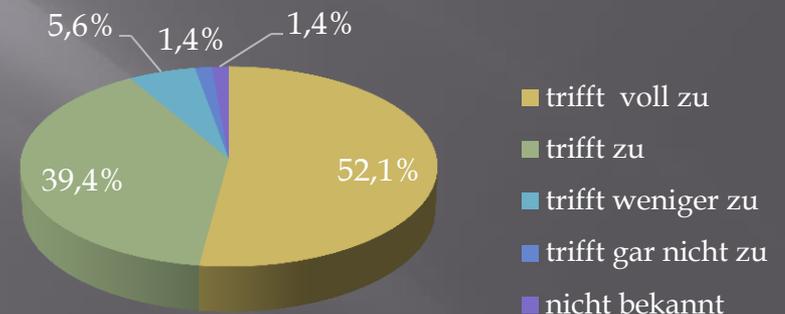


Aussagen der Schüler / Aussagen der Eltern

Auf dem Schulgelände und im Schulgebäude fühlt man sich wohl.

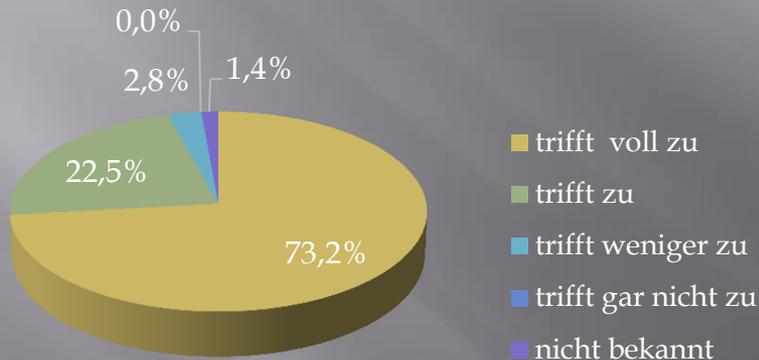


Auf dem Schulgelände und im Schulgebäude fühlt man sich wohl.

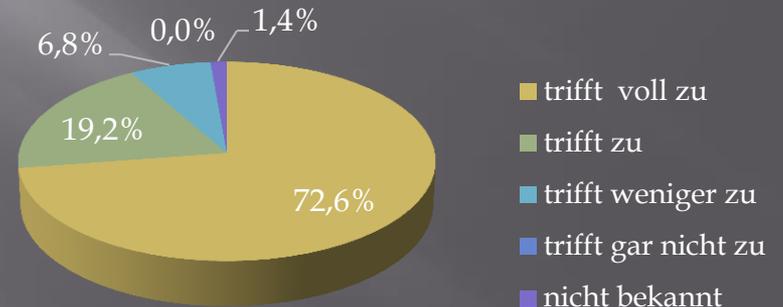


Aussagen der Schüler / Aussagen der Eltern

Ein Unterrichtsausfall wird durch Vertretungslösungen gut kompensiert.

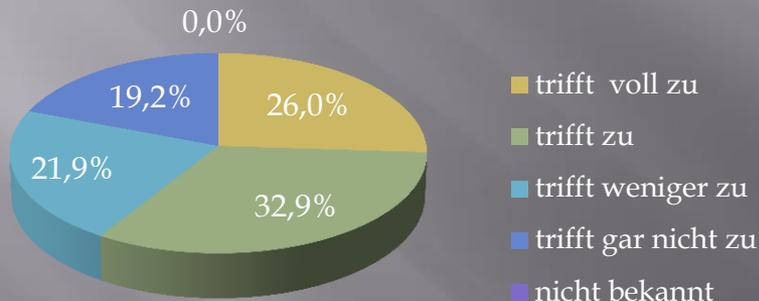


Ein Unterrichtsausfall wird gut durch Vertretungslösungen kompensiert.

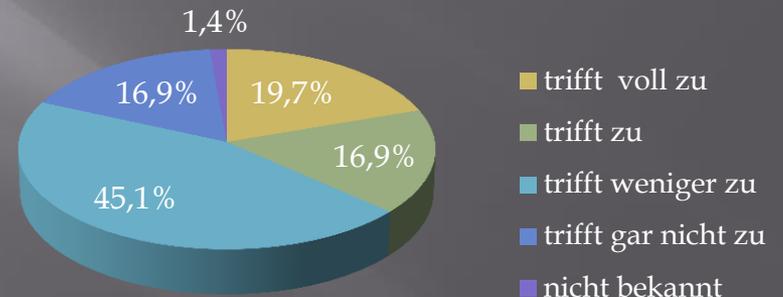


Aussagen der Schüler / Aussagen der Eltern

Die Hausaufgaben sind zu umfangreich.

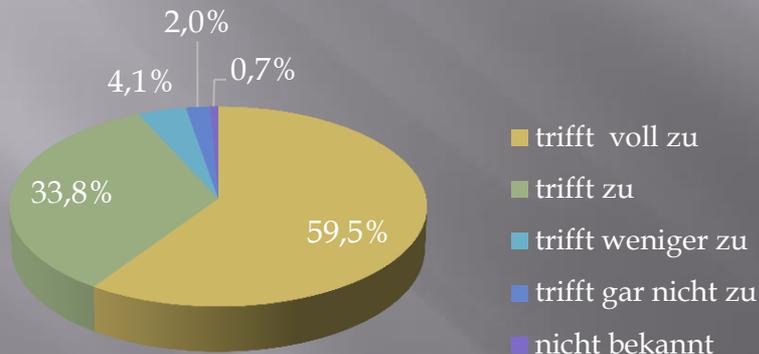


Die Hausaufgaben sind zu umfangreich.

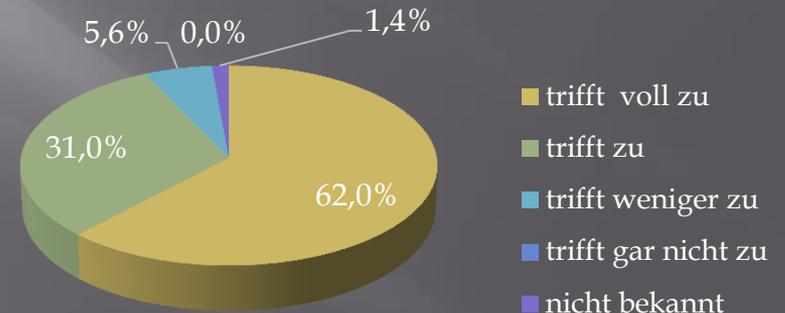


Aussagen der Schüler / Aussagen der Eltern

Die Lehrer/innen sind sehr engagiert und geben sich bei ihrer Arbeit viel Mühe.

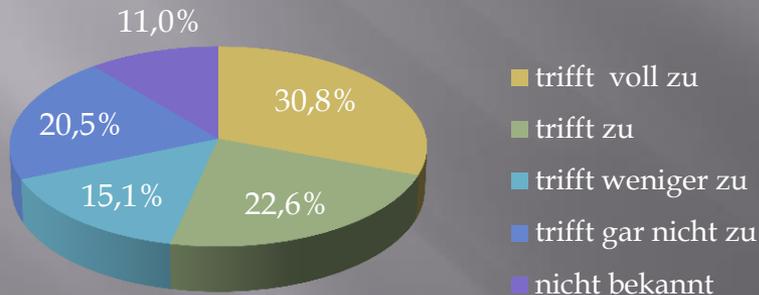


Es gibt einen respektvollen Umgang zwischen Schülern und Lehrern.

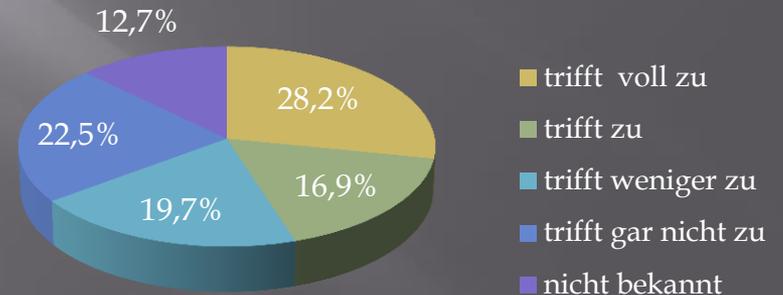


Aussagen der Schüler / Aussagen der Eltern

Mit dem angebotenen Mittagessen bin ich zufrieden.

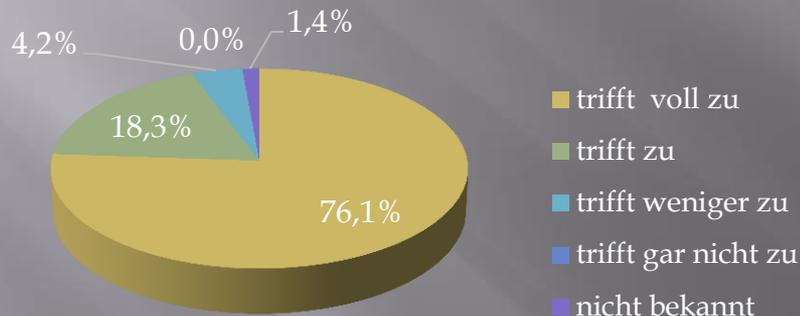


Mit dem angebotenen Mittagessen ist mein Kind zufrieden.

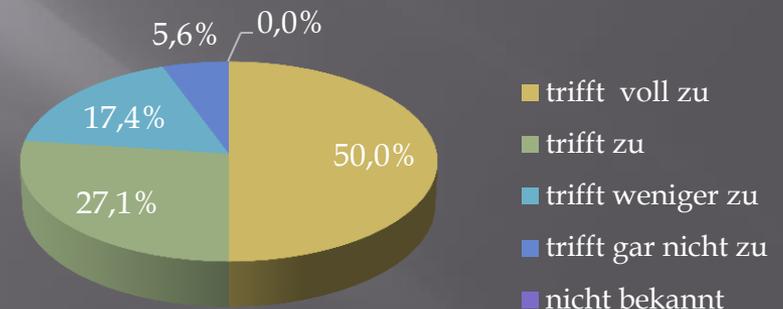


Weitere Aussagen der Eltern

Bei Fragen und Problemen kann ich die Schulleitung ansprechen.

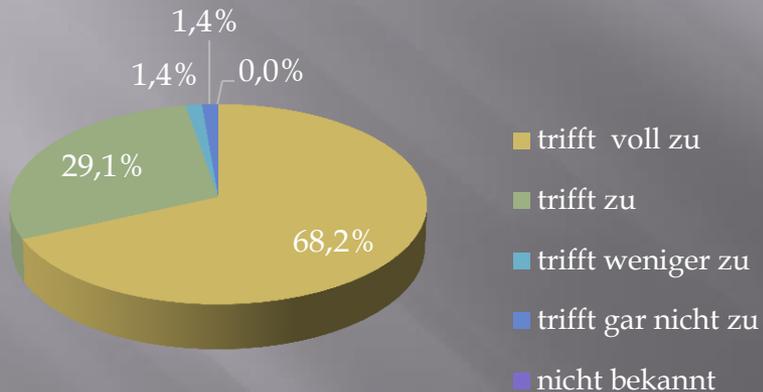


Die finanziellen Ausgaben für Klassenfahrten, Projekte, etc. sind für mich akzeptabel.

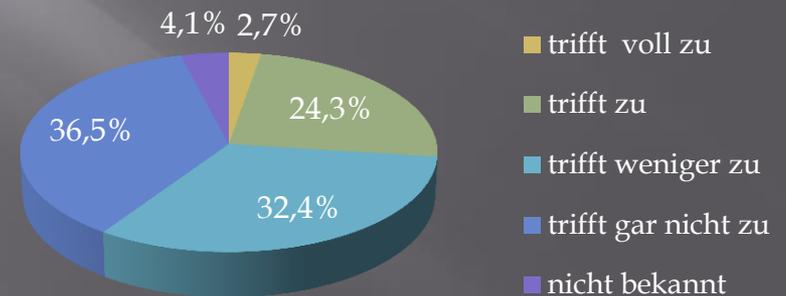


Weitere Aussagen der Schüler/innen

Ich fühle mich in meiner Klasse wohl.

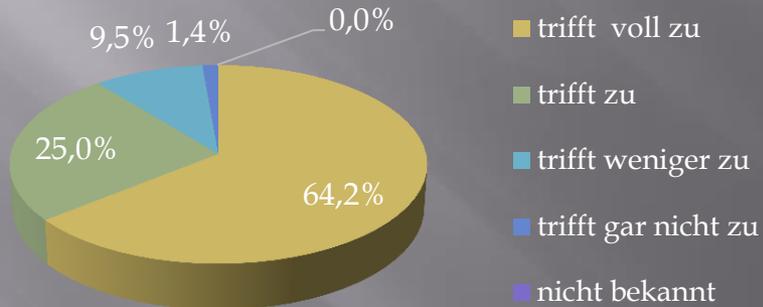


Unter den Schüler/innen gibt es Außenseiter/innen, die oft von anderen geärgert/ausgegrenzt werden.

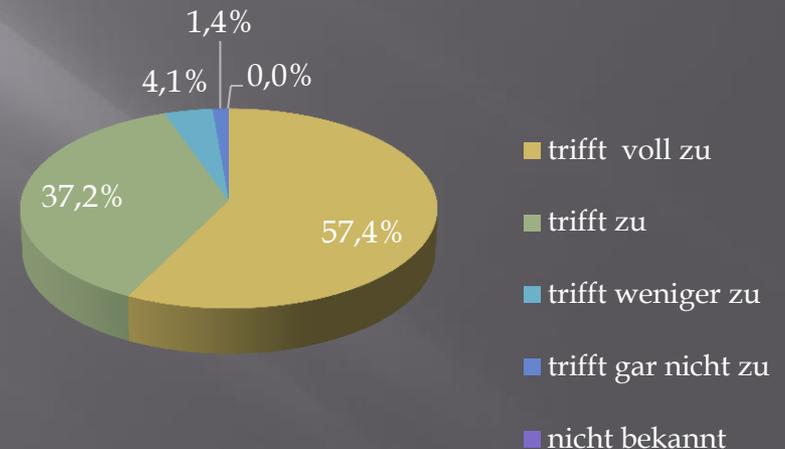


Weitere Aussagen der Schüler/innen

Besondere Unterrichtsmethoden (z. B. Projektwochen, Exkursionen, Experimentalunterricht) werden ausreichend angeboten.



Der Unterricht ist so gestaltet, dass ich meistens gut folgen kann.



Mich ärgert bzw. belastet	trifft voll zu	-----			trifft gar nicht zu
... der Zeitdruck im Unterricht	4,1%	12,3%	20,5%	32,9%	30,1%
... die zu hohen Anforderungen im Unterricht	6,1%	11,5%	17,6%	28,4%	36,5%
... Probleme mit anderen Schülern	5,4%	9,5%	18,9%	26,4%	39,9%
... Probleme mit Lehrern	7,4%	6,8%	14,9%	31,1%	39,9%
... der Druck durch meine Eltern	2,7%	5,4%	8,1%	13,5%	70,3%
... die Fülle an Hausaufgaben	20,3%	25,7%	21,6%	17,6%	14,9%
... der Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben	5,4%	10,8%	31,8%	30,4%	21,6%
... Schwierigkeitsgrad von LK's und Klassenarbeiten	6,8%	12,2%	28,4%	36,5%	16,2%

Was findest Du am EGL besonders gut?

Schüler/innen

- **kleine Klassen, gutes Miteinander, liegt im Grünen, Schulhof und Außengelände, Spielplatz kann in Pausen genutzt werden**
- **Atmosphäre und Freundlichkeit unter den Schülern, gute Stimmung unter den Schülern und Lehrern, Miteinander von Schülern, Eltern und Lehrern**
- **christliche Werte und Orientierung, Schulleitung und Lehrer sind Christen, Schülergebetskreis und Andachten**
- **nette Lehrer, Lehrer setzen sich für uns ein, Lehrer machen guten Unterricht, kleine Spiele zwischendurch**
- **darf eine eigene Meinung haben, Probleme untereinander werden angesprochen und geklärt**
- **gut organisierter Schülertransport, Spinde, Vermittlung von Unterrichtsinhalten auch im Sportunterricht - Sport macht Spaß**

Was sollte aus Deiner Sicht besser sein oder was könnte am EGL besser funktionieren?

Schüler/innen

- Kommunikation, Verständigung Schüler - Schülerrat - Lehrer - Schulleitung
- mehr Einbeziehung der Schüler, viele Entscheidungen über den Kopf der Schüler (z. B. Flohmarkt - an wen geht das Geld), mehr Mitbestimmung bei Klassenfahrten und Exkursionen
- Qualität des Essens, Essenausgabe, das lange Anstehen, Atmosphäre im Speisesaal, zweite Essenausgabe, zusätzliches Imbissangebot
- bessere Absprache der Lehrer untereinander hinsichtlich Klassenarbeiten, LK's - ins Klassenbuch schreiben und dann auch reinschauen
- weniger Hausaufgaben, weniger Hausaufgaben über das Wochenende
- Weitergabe von Terminen und Infos, mehr Infos aus dem Schülerrat
- gemeinsame Andachten jugendgerechter und nicht so oft, TC-Unterricht meist sehr trocken, bessere Organisation von Projekten und Festen, farbliche Gestaltung, Raum zum Ausruhen, grünes Klassenzimmer, Aula, Toiletten zu klein und schmutzig, bessere Spanischlehrer/in, neue Pausenbeschäftigung (Bälle, noch eine TT-Platte, mehr Spielaktivitäten)

Weitere Ideen, Vorschläge und Anmerkungen:

- Schülerrat (mehr Einbeziehung, teilweise unqualifizierte Vorschläge des Schülerrates, zu viele Meinungen zu brisanten Themen)
- Schulgebäude verschönern, Bänke und Sitzmöglichkeiten in den Pausen, Fußballtore im Außenbereich, grünes Klassenzimmer, Verschönerung Speisesaal, Verbesserung Geruch im Flur neben den Toiletten
- Zeichnen, Handarbeits-AG, Theater und Tanzen weiter anbieten
- Unterricht auch mal mit einem Spiel verbinden, mehr Praxis und Exkursionen
- evtl. neuer Musiklehrer, keine unangekündigten LK's, Unterrichtsbeginn erst 8:30 Uhr, rechtzeitig von der Pause hereingeholt werden, 2. Essensfrau
- Eltern nicht nur im Elternabend einbeziehen und informieren

Am Evangelischen Gymnasium Leukersdorf schätzen wir besonders:

Eltern

- **kleine Klassen, familiäre Atmosphäre, ländliche Lage und Umgebung, kleine Schule, örtliche Nähe**
- **sehr gutes Miteinander von Schülern-Eltern-Lehrern, soziale Kompetenz, gutes Schulklima, Freundlichkeit und Ansprechbarkeit aller, respektvoller Umgang, weder Schüler noch Eltern sind nur eine Nummer, man fühlt sich ernst genommen, wertschätzender Umgang**
- **christliche Werte und Orientierung, Schulleitung und Lehrer sind Christen,**
- **hohes Engagement der Lehrer, motivierte Lehrerschaft, vielseitige Wissensvermittlung**
- **fast kein Unterrichtsausfall, gutes Schulkonzept, gut durchdachte Ziele, hohe Professionalität, Anspruch der stetigen Verbesserung**
- **Schülertransport, gute Organisation der Busse, ständig motivierter Einsatz von Verein, Lehrern und Helfern**

Kritisch sehen wir:

- zu viele Hausaufgaben, „Elternhausaufgaben“
- Mittagessen, Essensanbieter, kleine Portionen, zu wenig Zeit zum Essen
- zusätzliche Kosten (Exkursionen, Projekttag, Klassen- und Bildungsfahrten)
- beweglicher Ferientag sollte nicht gleich nach den Ferien gelegt werden
- teilweise Reaktion einzelner Lehrer auf Schülerkritik, geringes Mitspracherecht der Schüler
- zu viele, teilweise langweilige zentrale Andachten, Andachten durch nichtchristliche Lehrer
- nicht jeden „problembeladenen/verhaltensauffälligen“ Schüler aufnehmen
- häufiger Wechsel von Fachlehrern, Cliquenbildung Mädchen 8. Klasse, „genialsozial“ max. 1 Tag, bisher keine Abiturerfahrung, keine Angebote für leistungsstarke Schüler, teilweise Verhalten der älteren gegenüber den jüngeren Schülern, Ausstattung, Angebot an Profilen

Wünsche und Vorschläge für die Zukunft:

Eltern

- mehr Praktikumsbezug, Praktika, Einbeziehung Industrie und Wirtschaft
- Schule muss bekannter werden, Teilnahme an Bildungsmessen
- Angebote für lernschwächere Kinder , Schülerpatenschaften, frühere Information der Eltern bei Lernproblemen
- mehr Mitbestimmung der Schüler bei Planung von Schulveranstaltungen, noch bessere Einbeziehung der Eltern
- bessere Kommunikation zwischen Schülern-Verein-Schulleitung
- bei Krankheit bessere Stoffübermittlung (z. B. E-Mail)
- späterer Unterrichtsbeginn, Fortführung Theater-AG, Neugestaltung Außengelände, Fußballtore, 2 Essenspausen, Berufsorientierung auch schon in kleineren Klassenstufen, in TC mehr Praxisbezug,

Hier könnten wir als Eltern das EGL besser unterstützen:

- **Kontakte zu Unternehmern, regionalen Firmen**
- **Organisation von Veranstaltungen und Festen**
- **Bekanntwerden, „Mund zu Mund Werbung“**
- **finanzielle Unterstützung**
- **bei mehr Information mehr praktische Hilfe, Arbeitseinsätze**